

Musik für die Schule im Kongo

Drittes Oktoberfest des „Freundeskreis Kongo“ in der Mühlenscheuer

Ein richtig rühriger Verein ist der „Freundeskreis Kongo“. Und man tut viel Gutes. Bereits 20000 Euro konnte man Bischof Daniel Nlanbu für den Bau einer Kirche in Kinza-Vuete im Kongo zukommen lassen, wo großer Mangel an Schulplätzen besteht.



*Zünftige Blasmusik spielten die „Brezel-Kracher“ beim Oktoberfest des „Freundeskreis Kongo“.
Foto: Schell)*

Oberkochen. Proppenvoll ist es zur Freude des Freundeskreis-Vorsitzenden Thomas Haas am Sonntag in der Mühlenscheuer: „Die Solidarität mit unseren Vereinszielen freut uns“. Fast alle 53 Mitglieder sind beschäftigt, auf der Bühne spielen die „Brezel-Kracher“.

„Zu hundert Prozent wird der Erlös wieder dem Schulhausbau zukommen“, sagt Haas und zieht eine erfolgreiche Zwischenbilanz. Sechs Klassenzimmer sollen in der katholischen Grundschule entstehen, der erste Bauabschnitt mit drei Klassenzimmern wird bereits im kommenden Jahr eingeweiht. Die katholische Kirchengemeinde Sacré-Coeur liegt in der Diözese Matadi. Von dort stammt auch der frühere Oberkochener Pfarrer Jean Lukombo, der beim Oktoberfest für „die Solidarität meiner Oberkochener“ dankt.

„Wir hoffen, dass unser Spendenbarometer weiter nach oben steigt“, sagt Haas. Bereits in den nächsten Wochen werde mit dem zweiten Bauabschnitt begonnen. „Die Zahl der Kinder im Vorschul- und Schulalter steigt mächtig an und damit auch der Bedarf an Erziehern und Lehrern“, hat Bischof Nlanbu geschrieben. Bis zum nächsten Oktoberfest will der Freundeskreis ein weiteres Zeichen setzen, dass man vor Ort über den eigenen Kirchturm hinaus blickt.

- Spendenkonto „Freundeskreis Kongo“: Konto 1000568565, bei KSK Ostalb, BLZ 61450050 ls
- © Schwäbische Post 03.10.2013